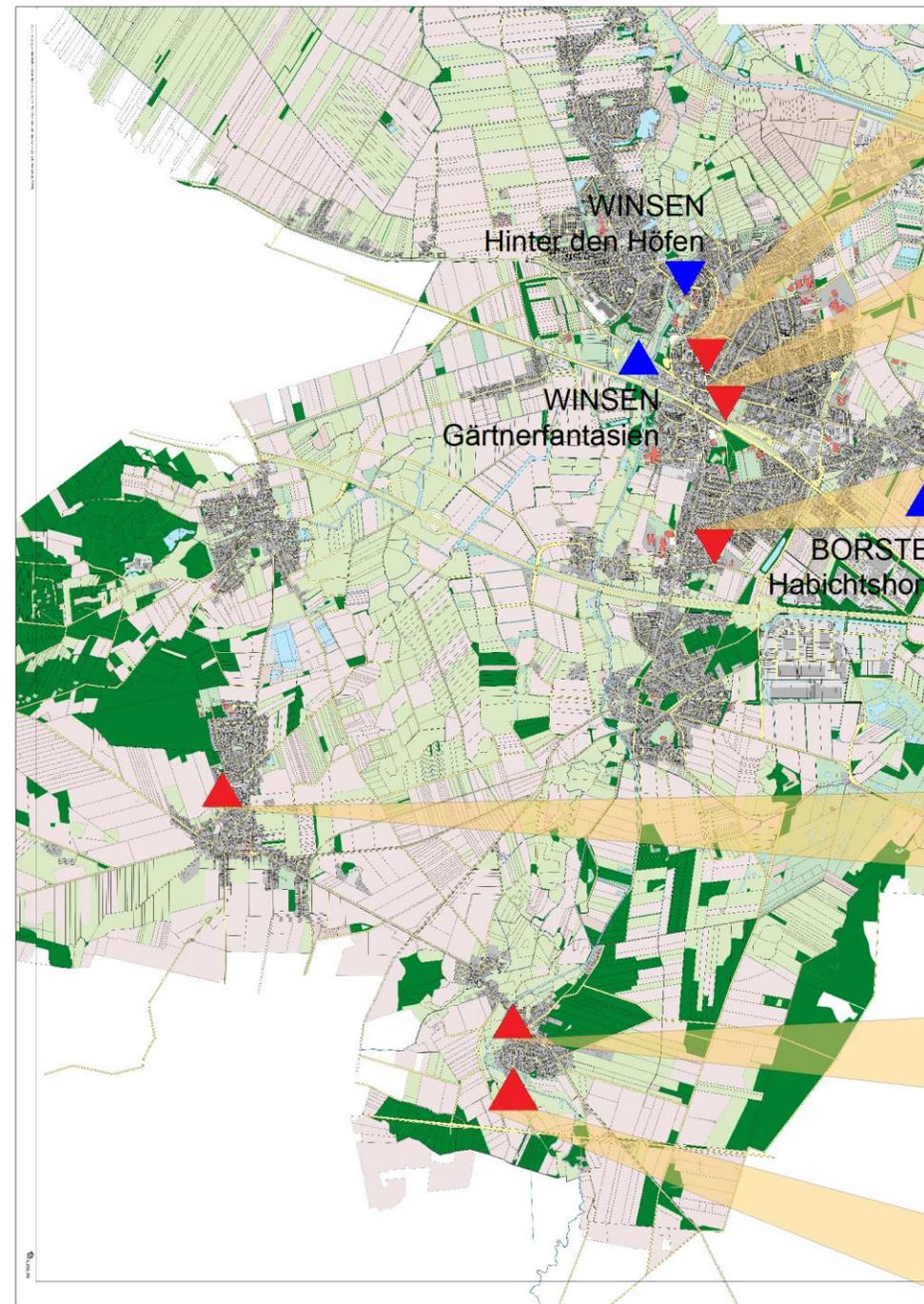


Blühflächen im öffentlichen Grün der Stadt Winsen (Luhe)

Stadt Winsen (Luhe); GB IV Stadtplanung und Bauordnung,
Abt. Landschaftsarchitektur

Übersicht erste Blühflächen im Stadtgebiet

- Ca. 7000 m² Fläche für Wildblumenansaat im Stadtgebiet, davon etwa 1200 m² in den Luhegärten



WINSEN
St. Georg/ Ernststraße



WINSEN
Umfeld Parkhaus



ROYDORF
Ilmer Moorweg



PATTENSEN
Fuchsberg



BAHLBURG
Hinter der Kaserne



BAHLBURG
Luhering



erste
Erfahrungen
mit Anlage
und
Unterhaltungs
pflege

- Flächen wurden 2019 mit unterschiedlichen mehrjährigen Mischungen angelegt.
- Dazu Boden geschlitzt und eingesät.
- Anlage erfolgte im späten Frühjahr – Erfahrung: falscher Zeitpunkt
- Wässern erforderlich - steigert Anlagekosten deutlich
- Einige Flächen wuchsen gut,
- Mahd erfolgte nicht fachgerecht – keine Neuaussaat durch abgetrocknetes Mahdgut
- Einzelne Standorte haben trotz Mischung für schattige Lagen nicht funktioniert – Umnutzung erforderlich

Zwei schlechte Beispiele



- Fläche wurde 2021 abgeräumt, keine erneute Blüte zu erwarten.
- Standort zu schattig
- Anlage Schattenrasen mit Kräuteranteil im Herbst 2023
- Anschl. Extensive Pflege: 1-2 schürige Mahd oder mulchen im Februar)



- Fläche wurde 2021 gemäht und abgeräumt
- Standort halbschattig
- Einsaat von blütenreichem Kräuterrasen im Herbst 2023
- Fläche wird von Anwohnern beparkt; bei Neuanlage Abgrenzung der Fläche bedenken.

So siehts
aus, wenn's
funktioniert



- Fläche in den Gärtnerfantasien
- 700 m² groß
- Wird jährlich im Frühjahr mit der Mischung Werratal neu angelegt.

Potenzialflächen



- Flächen im innerstädtischen Bereich in vollsonniger Lage größer 10 m²
- magere, nährstoffarme und eher trockene Standorte
- Hier Verwendung von niedrigen Wildblumenmischungen (bis 50 cm)
- Ziel: ausgewogener Anteil an Wildblumen und Gräsern
- Bei besonders präsenten Flächen kann auch eine Anpflanzung heimischer Stauden sinnvoll sein.

Können Winsener
und
Winsenerinnen im
öffentlichen Grün
Wildblumenmisch-
ungen aussäen?



**M E I N
S T Ü C K
W I N S E N**

GRÜNE PATENSCHAFT

Welches Saatgut?

- Saatgut muss an die Lichtverhältnisse und die Bodenfeuchte angepasst sein;
- Passt die Höhe der Mischung auf die Fläche?
- Möchte man einjährige oder eine mehrjährige Saat ausbringen?
- Zusammensetzung sollte stimmen – lieber einheimische Wildblumen anstelle gezüchteter Arten;
- Mischung sollte nicht nur Wildblumen, sondern auch nicht verdrängende Gräseranteile enthalten.

Wie anlegen?

- Zeitpunkt: wenn der Boden eine konstante Temperatur von 7°C hat; generell Frühjahr oder Herbst
- Vorbereitung: Grasnarbe entfernen
- Boden etwa 20 cm tief lockern, schwere Böden mit Sand durchlässiger machen
- Saatbett feinkrümelig herstellen, dafür Steine und Wurzelreste absammeln und eben harken.
- Fläche walzen und nochmals mit einer Harke aufrauen
- Pro m² 2,5 bis 3 g Saatgut ausbringen; um kleine Mengen gleichmäßiger verteilen zu können, sollte das Saatgut mit der dreifachen Menge an Sand vermischt werden.
- Anschließend mit der Harke in das Saatbett oberflächlich einarbeiten.
- Während der Keimung (2-6 Wo) muss das Saatbett regelmäßig feucht gehalten werden.

Wie pflegen?

- Generell gilt: weniger ist mehr!
- **Einjährige Ansaaten**
 - 1-2 mal im Jahr mähen; letzte Mahd erst, wenn ein Großteil der Arten bereits neue Samen gebildet hat.
 - Schnittgut auf der Fläche abtrocknen lassen, So können Samenkapseln beim Trocknen noch aufplatzen und die ausgereiften Samen auf die Erde fallen.
- **Mehrjährige Anssaten**
 - 1-2 mal im Jahr mähen oder einmal im Februar mulchen;
 - Hier wichtig: Invasive Unkräuter wie Ackerwinde, Fuchsschwanz, Fingerhut oder Gänsefuß entfernen.
 - Ggf. wässern, um den Blühaspekt zu verlängern.

Alternativen zur Wildblumen mischung

- Heimische Stauden
- Frühblüher
- Ungefüllte Rosensorten
- Blühgehölze

